



Bangladesch

Den Umständen zum Trotz

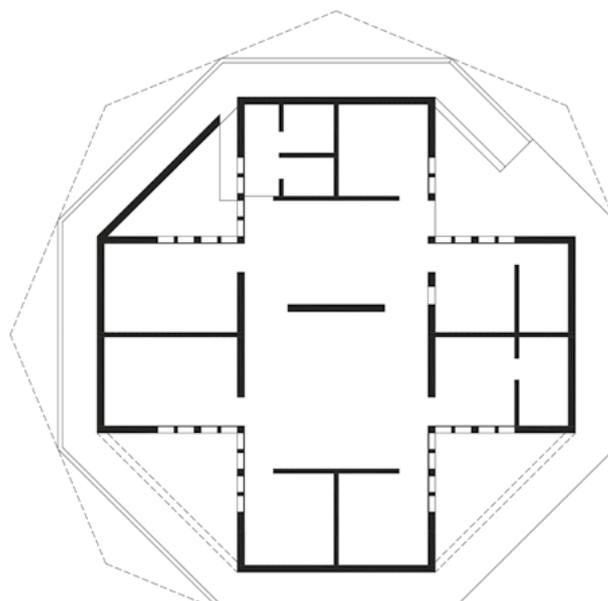
In den ländlichen Gegenden Bangladeschs kennt man keine Adressen oder Postleitzahlen. Die Dorfbewohner orientieren sich vielmehr anhand markanter Landschaftspunkte – sei es ein großer Teich oder ein hoher Baum. In diesem Sinne konzipierte das ortsansässige Architekturbüro Kashef Chowdhury/ Urbana ein Gebäude an der Küste des Golfs von Bengalen in Bangladesch als ebensolche Landmark: Ein Zyklonschutzraum, damit die Menschen im Notfall intuitiv den Weg finden können – und in den ruhigen Zeiten dient das Gebäude als Schule.



Die südliche Küstenbucht von Bangladesch ist geprägt vom Flussdelta des Ganges. Immer wieder erlebt die dicht besiedelte Region Überschwemmungen und heftige Wirbelstürme. Kashef Chowdhury setzt mit seinem Architekturbüro Urbana bei seinen Bauten immer auf regionale Baumaterialien, Beton ist sein bevorzugter Baustoff. Für seine radikalen und zugleich einfachen Entwürfe erhielt er bereits den Aga Khan Award for Architecture. Für die neue Schule konzipierte er ein Gebäude ganz aus Beton, die Klassenzimmer sind spiralförmig angeordnet. Bei Sturm bietet der Bau zugleich Schutz – Cyclone Shelter ist der Name des Gebäudes. Windgeschwindigkeiten von über 200 Stundenkilometer sind an der Küste des Golfs von Bengalen keine Seltenheit. „Sichtbeton ist das einzige Baumaterial, das den Gezeiten und dem hohen Winddruck sowie der salzhaltigen Erde, dem Wasser und der Luft zu widerstehen vermag“, so der Architekt. Die Umsetzung und Finanzierung erfolgte im Rahmen eines Hilfsprojekts, mit Unterstützung der Luxembourg Cooperation und luxemburgischer Unternehmer und Architekten, die das Projekt auch mehrmals besuchten.

Als Sohn eines Bauingenieurs in Dhaka geboren und aufgewachsen in Bangladesch sowie im Nahen Osten, prägt Kashef Chowdhury heute das Baugeschehen des in vieler Hinsicht als Randregion stigmatisierten Bangladeschs wie kaum ein anderer Architekt. Seine poetisch anmutenden Projekte – wie auch die sturmsichere Schule – scheinen rein kontextbezogen entworfen. Blickt man allerdings eine Schicht

tiefer, so lässt sich in den Arbeiten von Kashef Chowdhury eine ungewöhnliche Zeitlosigkeit erkennen. Licht, Raum und Materialität vereinen sich zu einem architektonischen Gesamtkunstwerk, ohne dabei gesellschaftlicher Relevanz zu entbehren. Klimawandel und Migration spielen in seinen Arbeiten eine ebenso zentrale Rolle wie die Aufwertung ländlicher Strukturen.



GRUNDRISS

Ästhetik, Funktion und Nutzen

Chowdhury beschäftigt sich bei seiner Planung weniger mit den Ballungsgebieten in Dhaka oder Chittagong, er sucht vielmehr den Kontakt zu den entlegensten Ecken des Landes, um dort die Lebensverhältnisse mit Ausbildungsstätten, Krankenhäusern oder Siedlungskonzepten aufzuwerten. Seine Antwort: kompromisslose Permanenz, klare Geometrien und die Verwendung von günstigen, lokal verfügbaren Baustoffen und Handwerkstechniken.

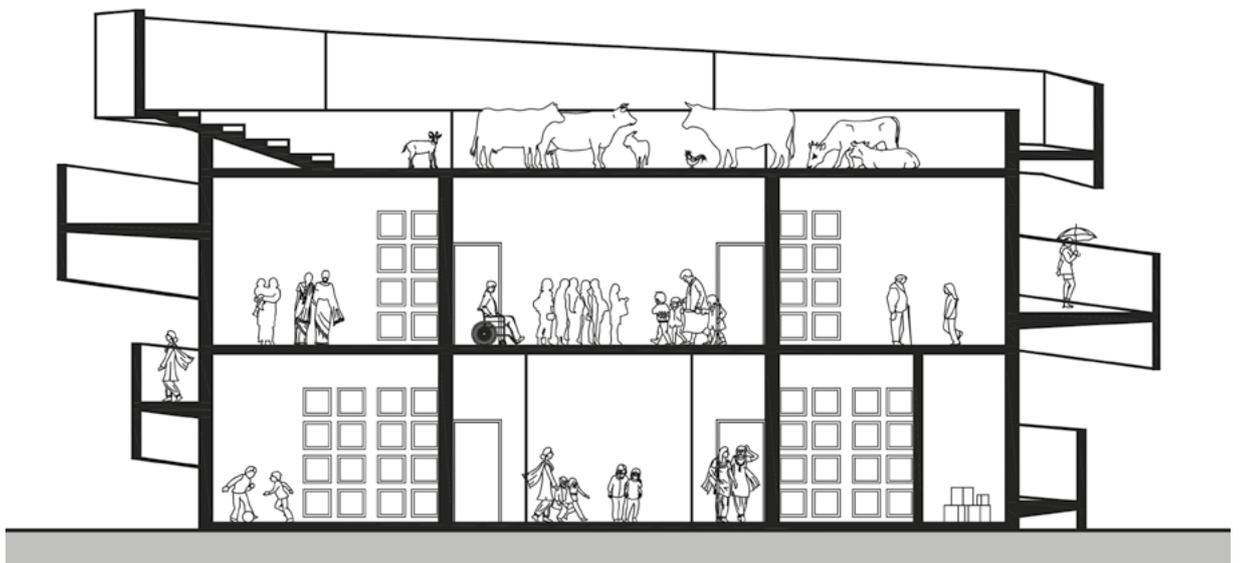
„Sichtbeton ist das einzige Baumaterial, das den Gezeiten und dem hohen Winddruck sowie der salzhaltigen Erde, dem Wasser und der Luft zu widerstehen vermag.“

KASHEF CHOWDHURY

Der Entwurf des Schulgebäudes in Kuakata besteht im Wesentlichen aus einem kreuzförmigen, zweistöckigen Volumen mit einer Umlauframpe, welche die innere Struktur „umhüllt“ und so dem Hauptgebäude zusätzlichen Schutz bietet. In den Ecken entsteht so automatisch Raum für Licht- und Lüftungsschächte, die vor umherfliegenden Trümmern geschützt sind. Kleine Öffnungen im Beton sorgen für eine natürliche Belüftung. Bei normalen Witterungsbedingungen wirkt die Betonhülle als Schattenspende und schützt die Klassenzimmer vor übermäßiger Sonneneinstrahlung. Im Notfall kann der Rückzugsort autark funktionieren: Oberirdische Tanks werden für die Regenwassersammlung genutzt, Solarzellen auf dem Dach liefern den notwendigen Strom. Das Dach dient aber nicht nur als Spielplatz und Treffpunkt für die Schule, über die Rampe gelangt auch das wertvolle Vieh ganz nach oben, wo es vor Flut und Überschwemmung geschützt ist.



SCHNITT



PROJEKTDATEN

Cyclone Shelter Kuakata
Küste Golf von Bengalen, Bangladesch

Bauherr:
Friendship Luxembourg NGO

Architektur:
Kashef Chowdhury/Urbana

Platz:
für mehr als 1.000 Menschen